

Spiel mir das Lied des Lebens!

**Predigt zur Konfirmation über Johannes 10.10
gehalten am Sonntag, 5. Mai 2024
im Reformierten Kirchgemeindehaus Dürrenäsch
von Pfr. Christoph Monsch-Rinderknecht**

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden, liebe Gemeinde!

Ihr habt Euch als Thema für Euren Konfirmationsgottesdienst den Befehl "Spiel mir das Lied des Lebens!" ausgesucht - zumindest könnte man es als einen Befehl verstehen.

Nun, wer ist hier angesprochen und aufgefordert? Sind es Eure Eltern, die Euch eine Lebensmelodie mitgeben sollen, eine Melodie, die Ihr lernen und dann übernehmen und selber singen könnt? Sind es Eure Freunde, mit denen Ihr zusammen in das Lied des Lebens einstimmen möchtet? Ist es Eure Kirchgemeinde, von der Ihr erwartet, dass sie Euch das Lied des Lebens wenigstens immer wieder einmal vorsummt? Habt Ihr bei der Wahl Eures Themas an den epischen Western "Spiel mir das Lied vom Tod" aus dem Jahr 1968 gedacht und diesen Filmtitel ins Positive gedreht? Oder habt Ihr einfach selber den grossen, unbändigen Wunsch, dass aus Eurem Lebenslied, ein Lied voll von Leben wird? Ich wünsche Euch sehr, dass dieser Wunsch in Eurem Herzen lebt und gross ist. Ja, ich wünsche dies uns allen!

Mit dem heutigen Tag macht Ihr einen ersten, offiziellen Schritt in das Erwachsenenleben hinein. Von heute an seid Ihr allein für Euren Glauben verantwortlich. Dies ist zugleich eine Gabe und eine Aufgabe. Ihr habt mehr Rechte, aber auch mehr Verantwortung.

Wer legt die Spielregeln fest? Nach wem richtet Ihr Euch? Wer soll Euch dirigieren beim Singen Eures Lebensliedes? Macht Ihr Euch abhängig von demjenigen, der Euch das nötige Kleingeld für Euren Lebensstil gibt - im Sinne des uralten Spruches "*Wes Brot ich ess', des Lied ich sing.*"? Das könnte schief gehen...

Da ist der Rat schon besser: "*Lebe deine eigene Melodie des Lebens und tanze nicht nach den Noten anderer, denn die können dich aus dem Takt bringen.*" Ich möchte Euch Mut machen, Eure eigene Melodie zu kreieren, sie einzustudieren und weiterzuentwickeln und so ein Original zu werden und zu bleiben.

Der heutige Tag der Konfirmation hat mit Eurem Glauben zu tun, d.h. mit dem, was Euch in der Tiefe Eures Herzens erfüllt, trägt und bewegt. So möchte ich Euch eines meiner liebsten Bibelworte mit auf den weiteren Weg geben. Möge es eine Grundmelodie Eures Lebens werden. Jesus sagt: "*Ich bin gekommen, um den Menschen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.*" (nach Joh. 10.10b)

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, dieser grossartige Satz von Jesus hat es in sich. Jesus ist gekommen, um uns ein Leben in ganzer Fülle zu schenken. Ich möchte Euch und uns auf vierfache Weise näher bringen, was diese Fülle beinhaltet:

1. Jesus schenkt uns ein Leben mit Sinn und Tiefgang.

Was ist der Sinn des Lebens? Das war für mich in Eurem Alter eine zentrale Frage. Klar ist, dass wir nicht immer gewinnen können. Tatsächlich erweist sich der Charakter eines Menschen erst dann, wenn man sieht, wie er mit einer Niederlage umgeht. Der Sinn des Lebens muss also auch niederlagetauglich sein. Nun, der tiefste Sinn des Lebens ist der, dass wir unser Leben zu Gottes Ehre leben. Anders gesagt: Gott soll sich über uns, über das, was wir tun und lassen, freuen können. Gott ist keine Nebensache, kein Nothelfer, wenn wir selber nicht mehr weiter wissen. In unserem Leben geht es zentral um Ihn, der uns geschaffen hat. Wir kommen von Ihm und sind zu Ihm hin unterwegs, bis wir einmal am Ziel sind.

2. Zur Fülle des Lebens gehört es, dass Jesus uns mit wertvollen Beziehungen zu unseren Mitmenschen beschenkt.

Das ideale Leben ist nicht nur Arbeit und nicht nur Freizeit. Das Leben ist v.a. Beziehung. Wir werden in eine Familie hineingeboren. Wir lernen uns selber besser kennen, wenn wir in Beziehungen leben, wenn wir Freunde haben. Alle Beziehungen, auch die schwierigen, sind eine Gelegenheit, um reifer zu werden, zu lernen, was Barmherzigkeit ist, und Liebe zu üben. Freunde sind hier entscheidend: *“Ein Freund ist ein Mensch, der die Melodie deines Herzens kennt und sie dir vorspielt, wenn du sie vergessen hast.”* So sagte es Albert Einstein (1879 - 1955).

3. Jesus ist selber an einer Beziehung zu uns interessiert.

Die grundlegende Beziehung für uns Menschen ist diejenige zu unserem Vater im Himmel. In dieser Beziehung können und dürfen wir sein wie wir wirklich sind. Er kennt uns besser als wir uns selber kennen. Er kennt unsere Schwächen und Stärken. In der Stille vor Ihm können wir auftanken, uns neu ausrichten und erkennen, was wirklich von Bedeutung ist. In der Bibel redet Er zu uns und im Gebet können wir Ihm alles anvertrauen - Er ist vertrauenswürdig. Er ist die beste Adresse in allen Lebenslagen!

4. Zur Fülle des Lebens, das uns Jesus schenkt, gehört das ewige Leben.

Auch wenn wir heute natürlich nicht an das Ende des Lebens auf dieser Welt denken, gibt es eine Perspektive, die gerade auch für den Alltag von Bedeutung ist und zur Fülle des Lebens dazugehört: die Perspektive des ewigen Lebens. Jesus sagt: *“Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, der hat ewiges Leben.”* (Joh. 6.47)

Unser Glaube, unser Vertrauen zu Gott, unsere Beziehung zu Ihm lässt uns hoffen - über dieses Leben hinaus. Das Ziel unseres Lebens ist die Ewigkeit bei Gott zuhause!

Ich komme zum Schluss. Jesus wurde einmal gefragt, welches die wichtigste Spielregel im Leben sei. In seiner Antwort zitiert Jesus aus dem Ersten Testament. Er sagte: *“Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken!”* (5. Mose 6.5) *Das ist das erste und wichtigste Gebot. Ein weiteres ist genauso wichtig: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.”* (3. Mose 19.18) Mt. 22. 37 - 39 | NLB

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Gemeinde, wenn wir uns an diese Spielregel, an die Liebe zu Gott und zu unseren Mitmenschen halten, dann gelingt das Spiel des Lebens - ganz bestimmt.

Amen.